

Open Source bei GIS

[30.09.2004] Das Konzept der Freien Software hat sich auch im Bereich Geografischer Informationssysteme etabliert. Dies zeigte sich auf der diesjährigen UMN-MapServer-Anwenderkonferenz.

Mehr als 180 Teilnehmer aus Behörden, Kommunen und Unternehmen trafen sich zur diesjährigen UMN-MapServer-Anwenderkonferenz Mitte September in Hannover, um sich über Einsatzmöglichkeiten und technische Neuerungen des UMN MapServer und anderer Open-Source-Produkte im GIS-Umfeld zu informieren. Nach einem einführenden Vortrag im Plenum zum Thema "Freie Software, Standards und Interoperabilität" berichteten Referenten aus Städten, Rechenzentren, Landesbehörden und Universitäten in zwei parallel stattfindenden Vortragsreihen über ihre Erfahrungen mit dem UMN MapServer. Ein Ergebnis der Konferenz: Zur Bewältigung diverser Aufgaben, auch über Verwaltungsgrenzen hinweg, hat sich in der öffentlichen Verwaltung das Konzept der Freien Software bereits gut etabliert. Ausrichter der Konferenz waren das Institut für Landschaftspflege und Naturschutz der Universität Hannover, sowie die Firmen CCGIS, MapMedia und terrestris.

(al)

Stichwörter: Geodaten-Management, GIS, Geodaten, Geodaten-Management, UMN MapServer, Open Source, Freie Software, Interoperabilität